



**WAS BEDEUTET WANDEL?**

# WANDEL



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>IM WANDEL DIE CHANCE NÜTZEN</b>	5
<b>WICHTIGE DATEN AUF EINEN BLICK</b>	6
<b>KONZERNHALBJAHRESLAGEBERICHT 2013</b>	8
<b>I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE</b>	9
I.1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF	9
I.2. ERLÄUTERUNG DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	10
I.3. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN	15
<b>II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS (AUSBLICK)</b>	17
II.1. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS	17
II.2. RISIKOBEURTEILUNG FÜR DAS ZWEITE HALBJAHR 2013	19
<b>KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2013</b>	20
<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b>	21
<b>ENTWICKLUNG DER AVAILABLE FOR SALE-RÜCKLAGE (AFS-RÜCKLAGE)</b>	23
<b>BILANZ</b>	24
<b>ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS</b>	25
<b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>	27
<b>ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS</b>	28
<b>ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG</b>	31
1 ZINSÜBERSCHUSS	31
2 RISIKOVORSORGE	32
3 PROVISIONSÜBERSCHUSS	32
4 ERGEBNIS AUS HEDGE ACCOUNTING	32
5 HANDELSERGEBNIS	33
6 ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS	33
7 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE	34
8 VERWALTUNGSaufWENDUNGEN	34
9 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS	35
10 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG	35
<b>SEGMENTBERICHTERSTATTUNG</b>	36
<b>ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ</b>	38
11 BARRESERVE	38
12 KREDITE UND FORDERUNGEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN	38

13	RISIKOVORSORGE	39
14	HANDELSAKTIVA	40
15	FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS	40
16	FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE	40
17	ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN	41
18	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	41
19	SACHANLAGEN	41
20	ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	42
21	SONSTIGE AKTIVA	42
22	FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN	43
23	HANDELSPASSIVA	43
24	FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS	43
25	RÜCKSTELLUNGEN	44
26	LAUFENDE UND LATENTE ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN UND -SCHULDEN	44
27	SONSTIGE PASSIVA	45
28	EIGENKAPITAL	45
	<b>ERLÄUTERUNGEN ZU FINANZINSTRUMENTEN</b>	46
29	FAIR VALUE DER FINANZINSTRUMENTE	46
30	FAIR VALUE-HIERARCHIE	48
	<b>SONSTIGE ANGABEN</b>	54
31	BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	54
32	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ANDERE AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	56
33	DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL	56
34	AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL GEMÄSS § 24 BWG	57
35	EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG	58
	<b>ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER</b>	59

# IM WANDEL DIE CHANCE NÜTZEN

Die Facetten des Wandels sind vielfältig. Für die Einen bedeutet er Druck zur Anpassung und erfordert die Entwicklung neuer Strategien und Umsetzungskonzepte. Für die Anderen ergeben sich durch die Verschiebung von Rahmenbedingungen – auch ohne eigenes Zutun – neue Marktchancen. Es ist anzunehmen, dass für jedes Unternehmen beide Szenarien zutreffen. Der Erfolg wird also zum einen davon abhängen, wie flexibel und rasch wir auf äußere Entwicklungen reagieren können und zum anderen, wie viele Ressourcen frei gehalten werden, um neue Vertriebsoptionen zu nützen und beständig an der Qualität in der Kundenbetreuung sowie der internen Abläufe zu arbeiten.

Gerade die Bankenbranche steht aktuell vor großen Umbrüchen. Die Gründe dafür sind die regulatorischen Anforderungen, die in ihrer Konsequenz massiv die Geschäftspolitik beeinflussen, die wenig dynamische Konjunktur im Euroraum und das damit verbundene, historisch niedrige Zinsniveau sowie das sich ändernde Kundenverhalten. Diese Rahmenbedingungen stellen alle Banken vor große Herausforderungen, die Raiffeisen-Landesbank Steiermark – und mit ihr die gesamte Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark – kann diesen allerdings von einer Position der Stärke aus begegnen.

So erweist es sich gerade in unserer Zeit als großer Wettbewerbsvorteil, dass Raiffeisen mit dem größten Kundenvertrauen ausgestattet ist – ein Ergebnis, das wir aufgrund jahrzehntelanger intensiver Kundenbeziehung und bedachter Geschäftspolitik erreicht haben und auch künftig oberste Priorität genießt. Die besondere Kenntnis unserer regionalen Märkte und Nähe zu unseren Kunden versetzt uns in die Lage, die veränderten Bedürfnisse unmittelbar wahrzunehmen und etwaige Entwicklungsschritte – wie etwa für künftige Bankstellen- und Organisationsstrukturen, die Betreuungsqualität oder interne Prozesse – rasch zu setzen.

Die Raiffeisen-Landesbank Steiermark als steirisches Spitzeninstitut nimmt die Aufgabe wahr, wichtige, gemeinsame Projekte zu initiieren. Gleichzeitig profitiert die gesamte Bankengruppe von den vielfältigen Erfahrungen jeder einzelnen Raiffeisenbank, indem zahlreiche, in der Praxis bewährte Konzepte und Modelle zur Verfügung stehen. Die hohe Eigenverantwortung in unserer Bankengruppe wirkt sich auch auf Mitarbeiter aus, die sich mit großem Engagement und hoher Identifikation einbringen.

So auch Generaldirektor-Stellvertreter Mag. Friedrich Lengger, der mit Auslaufen seines Vorstandsvertrags Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Mit 34 Dienstjahren in der RLB Steiermark – davon 19 Jahre als Mitglied der Geschäftsleitung bzw. des Vorstands – steht er für eine Kultur der Kontinuität und Stabilität im Unternehmen.

Die Facetten des Wandels mögen vielfältig sein, die Haltung der Raiffeisen-Landesbank Steiermark dazu jedoch ist klar: Offen sein für Veränderungen, rasche und pragmatische Lösungen bei notwendigen Anpassungen und der neugierige Blick hin zu erfolgversprechenden Wegen am Markt. So nützen wir die Chancen des Wandels.

# WICHTIGE DATEN AUF EINEN BLICK

Monetäre Werte in TEUR	2013	2012	Veränderung
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>1.1.-30.06.</b>	<b>1.1.-30.06.</b>	
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	50.259	137.655	-63,5 %
Provisionsüberschuss	17.050	16.517	3,2 %
Ergebnis aus hedge accounting	306	0	-
Handelsergebnis	-2.614	5.979	>100
Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss	-4.822	25.369	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-3.916	-22.313	-82,4 %
Verwaltungsaufwendungen	-84.369	-81.947	3,0 %
Konzern-Jahresüberschuss vor Steuern	1.802	110.739	-98,4 %
Konzern-Jahresüberschuss	14.724	115.413	-87,2 %
Gesamtergebnis*	-35.418	146.081	>100
<b>Bilanz</b>	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>	
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge	8.102.529	7.866.803	3,0 %
Handelsaktiva	2.255.497	2.097.802	7,5 %
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	1.272.931	1.012.055	25,8 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.703.130	1.750.381	-2,7 %
At equity bilanzierte Unternehmen	1.111.527	1.290.567	-13,9 %
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.492.932	6.981.478	7,3 %
Handelspassiva	493.252	687.805	-28,3 %
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss	5.416.109	5.625.838	-3,7 %
Eigenkapital (inkl. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter)*	1.388.459	1.439.532	-3,5 %
Bilanzsumme*	15.275.215	14.996.113	1,9 %
<b>Bankaufsichtliche Kennzahlen</b>	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>	
Gesamte Eigenmittel	1.051.394	1.070.198	-1,8 %
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	634.008	686.937	-7,7 %
Kernkapitalquote (bezogen auf alle Risiken)	11,59 %	10,73 %	0,86 PP
Anrechenbares Tier I – Kapital (Kernkapital)	918.836	921.238	-0,3 %
Eigenmittelquote (bezogen auf alle Risiken)	13,27 %	12,46 %	0,81 PP

Monetäre Werte in TEUR	2013	2012	Veränderung
<b>Kennzahlen</b>	<b>1.1.-30.06.</b>	<b>1.1.-30.06.</b>	
Return on Equity*	0,25 %	15,65 %	-15,4 PP
Cost/Income-Ratio	63,31 %	37,55 %	25,76 PP
<b>Kennzahlen</b>	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>	
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	994	1.002	-8
Bankstellen	25	25	0

Rating						
	Langfristig	Kurzfristig	Ausblick	Finanzkraft	Emittenten-rating	Änderung / Bestätigung
Moody's	A2	P-1	stabil	C-	A2	25.7.2013

\*Anpassung Vorjahr aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19 und weiterer Ausweisänderungen (IAS 1).

**Raiffeisen-Landesbank  
Steiermark**



## **KONZERNHALBJAHRESLAGEBERICHT 2013**



# I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

## I.1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Weltweit bleibt die Konjunktur fragmentiert. Positive Impulse kommen aus einigen asiatischen Volkswirtschaften. Auch in den USA bleibt die Wirtschaftspolitik trotz der automatischen fiskalischen Beschränkung expansiv. Der Euro-Raum und die EU insgesamt verharren jedoch in der Rezession. EU-weit nahm das BIP im 1. Quartal 2013 um 0,1 % ab, im Euro-Raum um 0,2 %. Negative Impulse kommen nach wie vor aus den südlichen EU-Ländern.

In Österreich stagniert die Wirtschaftsleistung seit einem Jahr: Das BIP veränderte sich im 1. Quartal 2013 zum vierten Mal in Folge kaum. Die schwache Exportentwicklung konnte nicht in ausreichendem Maß durch die inländische Nachfrage kompensiert werden. Der Konsum der privaten Haushalte stagniert seit Mitte 2011 – jedoch erholt sie sich allmählich laut dem Konsumklimaindikator der Europäischen Kommission von ihrem Tiefstand im September 2012. Die Unternehmen sind in ihrer Investitionstätigkeit unverändert zurückhaltend.

Die Profitabilität des österreichischen Bankensystems verbesserte sich 2012 deutlich, was aber auch auf Sondereffekte wie Neubewertungen und Gewinne aus Finanzgeschäften zurückzuführen ist. Die Eigenmittelsituation der heimischen Kreditinstitute hat sich verbessert, liegt aber weiterhin unter dem Durchschnitt vergleichbarer europäischer Banken. Auch die Liquiditätssituation hat sich im Jahr 2012 verbessert.

Moody's hat die Ratingeinstufung für den Raiffeisensektor in Österreich einem Review unterzogen. Für die Raiffeisen-Landesbank Steiermark wurde das Rating für langfristige Verbindlichkeiten und Einlagen mit einem „A2“ mit stabilem Ausblick bewertet. Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen im internationalen Umfeld kann die Beurteilung als Bestätigung des kontinuierlichen Weges aufgenommen werden. Mit diesem Rating wird unser Haus weiterhin als solide, gut aufgestellte Regionalbank wahrgenommen. Im internationalen Vergleich ist diese Einstufung als sehr gut zu sehen, in Österreich verfügt keine andere im Privatbesitz befindliche Bank über eine bessere Einstufung.

Auch die erfolgreich platzierte 500 Mio.-Euro Benchmark-Emission bestätigt die äußerst positive Sicht und das Vertrauen von internationalen Investoren in unsere Bank.

Während Banken in der allgemeinen Wahrnehmung mit einem schlechten Image zu kämpfen haben, hebt sich gemäß dem Finanzmarktdatenservice 2012 (FMDS) die Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark mit einem Hauptkundenanteil von 51 % klar von ihren Mitbewerbern ab. Gerade in dem gegenwärtigen Umfeld, das von Unsicherheit geprägt ist, gewinnt der Kontakt zu unseren Kunden besondere Bedeutung. Wir gehen aktiv auf die Bedürfnisse unserer Kunden ein und unterstüt-

zen sie anhand umfassender Lösungen bestmöglich in der Erreichung individueller Zielsetzungen. Regionalität, Sicherheit und Nachhaltigkeit sind unsere Leitprinzipien.

## **I.2. ERLÄUTERUNG DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**

Eingangs möchten wir auf die Ausführungen in den zum Halbjahreskonzernabschluss gehörenden Notes verweisen und im Folgenden nur die wesentlichen Veränderungen im Halbjahreskonzernabschluss erläutern.

In einem wirtschaftlich unverändert schwierigen Umfeld hat der RLB Steiermark Konzern im abgelaufenen Halbjahr einen Jahresüberschuss vor Steuern von 1,8 Mio. EUR nach 110,7 Mio. EUR zum 30.06.2012 erzielt. Sowohl ein Rückgang im Nettozinsertrag wie auch stark rückläufige Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen haben neben Bewertungsaufwendungen bei Finanzinstrumenten (Handelsergebnis und Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss) und erhöhten Risikovorsorgen für Kredite den Jahresüberschuss vor Steuern um 108,9 Mio. EUR sinken lassen. Gesunkene Wertminderungsaufwendungen aufgrund der im Vorjahr erfolgten Bereinigungen im Beteiligungsbereich sowie leichte Zuwächse im Provisions- und sonstigen betrieblichen Ergebnis haben sich im Periodenvergleich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

### **GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**

Die **Zinsen und laufenden Erträge** verringerten sich im Jahr 2013 um 34,3 Mio. EUR auf 167,3 Mio. EUR. Während die Zinserträge (inkl. der Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren) um 34,1 Mio. EUR sanken, verringerten sich die laufenden Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren und aus dem Beteiligungsgeschäft nur geringfügig um 0,2 Mio. EUR. Der Rückgang der Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen in Höhe von 63,2 Mio. EUR ist vor allem durch eine Verringerung beim anteiligen Ergebnis aus der Beteiligung an der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) begründet.

Der Rückgang der Zinserträge ist im Wesentlichen auf eine Verringerung der Zinserträge aus Forderungen gegenüber Kunden in Höhe von 21,6 Mio. EUR zurückzuführen. Einerseits verminderten sich die Zinserträge aufgrund rückläufiger Volumina im Kreditgeschäft, andererseits war das gesunkene Zinsniveau und die somit geringere durchschnittliche Verzinsung für diese Entwicklung verantwortlich. Ebenfalls rückläufig entwickelten sich trotz Volumenausweitungen die Zinserträge aus Forderungen gegenüber Kreditinstituten und das Zinsergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading) mit insgesamt 7,4 Mio. EUR. Des Weiteren kam es bei den Zinserträgen aus festverzinslichen Wertpapieren zu einer Reduktion in Höhe von 5,0 Mio. EUR.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betragen im abgelaufenen Halbjahr 116,0 Mio. EUR nach 136,2 Mio. EUR zum 30.06.2012. Dies entspricht im Periodenvergleich einer Verringerung von 20,2 Mio. EUR oder 14,8%. Die größten Rück-

gänge waren im Bereich der Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8,0 Mio. EUR sowie bei den Zinsaufwendungen gegenüber Kunden (5,6 Mio. EUR) und den Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten (6,4 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Daraus ergibt sich für das erste Halbjahr 2013 ein **Zinsüberschuss** von 88,9 Mio. EUR, der um 77,3 Mio. EUR unter dem Wert der Vergleichsperiode liegt. Berücksichtigt man auch die im Handelsergebnis ausgewiesenen Zinserträge und Zinsaufwendungen, errechnet sich ein Zinsüberschuss in Höhe von 100,4 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2012: 170,9 Mio. EUR). Ohne die im Zinsüberschuss enthaltenen laufenden Erträge aus dem Wertpapier- und Beteiligungsgeschäft sowie die Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen ergibt sich per 30.06.2013 ein Nettozinsertrag in Höhe von 58,9 Mio. EUR nach 66,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Die Nettoneubildung für **Risikovorsorgen** stieg im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Wert der Vorperiode um 10,1 Mio. EUR auf 38,7 Mio. EUR. Insbesondere bei den Einzelwertberichtigungen erhöhte sich der saldierte Betrag aus der Zuführung und Auflösung von Risikovorsorgen sowie Direktabschreibungen und Eingängen aus abgeschriebenen Forderungen um 12,9 Mio. EUR gegenüber dem ersten Halbjahr 2012. Die Aufwendungen für Portfoliowertberichtigungen und sonstigen Risikovorsorgen konnten gegenüber der Vergleichsperiode verringert werden und wurden im ersten Halbjahr 2013 mit einem Nettobetrag von insgesamt 5,4 Mio. EUR aufwandswirksam dotiert.

Der **Provisionsüberschuss** konnte leicht gesteigert werden und wird mit einem Betrag von 17,1 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2012: 16,5 Mio. EUR) ausgewiesen.

Seit 1.7.2012 wird im RLB Steiermark Konzern fair value hedge accounting i. S. v. IAS 39 angewendet. Durch die bilanzielle Abbildung als fair value hedge können einseitige Auswirkungen in Zusammenhang mit wirtschaftlich abgesicherten Risiken auf das Ergebnis vermieden werden. Das **Ergebnis aus hedge accounting** wird gesondert in der Position „Ergebnis aus hedge accounting“ der Gewinn-und-Verlust-Rechnung dargestellt und beträgt zum 30.06.2013 0,3 Mio. EUR.

Das **Handelsergebnis** in Höhe von -2,6 Mio. EUR liegt um 8,6 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des ersten Halbjahres 2012 und war vor allem durch erhöhte Bewertungsaufwendungen im Derivate-Bereich gekennzeichnet. Ein um 6,8 Mio. EUR verbessertes Zinsergebnis aus Derivaten sowie Einlagen und Krediten des Handelsbestands konnte die negativen Bewertungseffekte in dieser Position nicht zur Gänze kompensieren.

Während sich das Veräußerungsergebnis von designierten Positionen gegenüber der Vorperiode kaum verändert hat, haben sich Bewertungseffekte negativ auf das **Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss** ausgewirkt. Das saldierte Ergebnis aus der Bewertung der designierten und zum fair value bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Derivate wurde im ersten Halbjahr 2013 mit einem Betrag von -8,9 Mio. EUR nach 21,7 Mio. EUR in der Vergleichsperiode ausgewiesen.

Trotz rückläufiger Wertminderungen im Beteiligungsbereich wurde das **Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale** in Höhe von -3,9 Mio. EUR vor allem durch Abschreibungen bei Anteilen an nicht konsolidierten, verbundenen Unternehmen belastet. Gegenläufig dazu hat sich das Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren und Beteiligungen des Afs-Bestands entwickelt, welches mit 3,0 Mio. EUR über dem Vergleichswert von 0,6 Mio. EUR aus dem Halbjahr 2012 liegt.

Die **Verwaltungsaufwendungen** erhöhten sich im abgelaufenen Halbjahr um 2,4 Mio. EUR bzw. 3,0 % auf 84,4 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert vor allem aus der Erhöhung des Sachaufwands um 3,2 Mio. EUR (11,3 %).

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** ist im Periodenvergleich von 29,5 Mio. EUR auf 29,9 Mio. EUR (1,5 %) gestiegen. In dieser Position ist u.a. die in Österreich erhobene Stabilitätsabgabe mit einem Betrag von 4,5 Mio. EUR enthalten. Des Weiteren sind im sonstigen betrieblichen Ergebnis vor allem bankfremde Erträge (z.B. Kostenersätze für die Leistungsverrechnung im Verbund) enthalten.

Der RLB Steiermark Konzern erzielte damit im abgelaufenen Halbjahr einen **Konzern-Jahresüberschuss vor Steuern** in Höhe von 1,8 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2012: 110,7 Mio. EUR).

Die Position **Steuern vom Einkommen und Ertrag** in Höhe von 12,9 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2012: 4,7 Mio. EUR) betreffen vor allem latente Steuererträge mit 12,5 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2012: 3,7 Mio. EUR).

Vom **Konzern-Jahresüberschuss** in Höhe von 14,7 Mio. EUR entfallen 14,1 Mio. EUR auf die Anteilseigner der RLB Steiermark und 0,7 Mio. EUR auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Der Konzern-Jahresüberschuss der Vorperiode betrug 115,4 Mio. EUR, wovon ein Betrag von 106,0 Mio. EUR den Anteilseignern der RLB Steiermark und ein Betrag von 9,4 Mio. EUR den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnen war.

Das **Gesamtergebnis** des Konzerns beträgt -35,4 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2012: 146,1 Mio. EUR) und beinhaltet neben dem Konzern-Jahresüberschuss auch die Bewertungsänderungen der finanziellen Vermögenswerte available for sale (inkl.

Steuerlatenz) in Höhe von -5,6 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2012: 33,0 Mio. EUR), das anteilige sonstige Ergebnis der at equity bilanzierten Unternehmen mit einem Betrag von -42,5 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2012: -0,1 Mio. EUR) sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen (inkl. Steuerlatenz) mit -2,0 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2012 angepasst: -2,3 Mio. EUR). Den Anteilseignern der RLB Steiermark wird somit ein Periodenergebnis von -35,1 Mio. EUR zugewiesen, den nicht beherrschenden Gesellschaftern ein Betrag von -0,4 Mio. EUR.

## BILANZ

Die **Bilanzsumme** des Konzerns belief sich zum 30. Juni 2013 auf 15.275,2 Mio. EUR. Im Vergleich zum Jahresende 2012 bedeutet dies einen Anstieg in Höhe von 279,1 Mio. EUR bzw. 1,9 %.

Die **Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten** verzeichneten gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 254,1 Mio. EUR bzw. 3,1 % und wurden per 30.6.2013 mit 8.493,3 Mio. EUR bilanziert. Hievon erhöhten sich die Forderungen an Kreditinstitute um 450,6 Mio. EUR auf 2.467,8 Mio. EUR. Die ebenfalls in dieser Position ausgewiesenen Forderungen an Kunden (nach Risikovorsorge) lagen um 214,9 Mio. EUR unter dem Wert zum Jahresende 2012.

Für die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** wurden insgesamt -390,7 Mio. EUR (31.12.2012: -372,3 Mio. EUR) in die Bilanz eingestellt. Hievon entfallen -360,5 Mio. EUR auf Einzelwertberichtigungen und ein Betrag von -30,2 Mio. EUR auf Portfoliowertberichtigungen. Nach Abzug der Risikovorsorgen ergab sich für die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten ein Bilanzwert von 8.102,5 Mio. EUR (31.12.2012: 7.866,8 Mio. EUR).

Die Position **Handelsaktiva** beträgt zum Berichtsstichtag 2.255,5 Mio. EUR nach 2.097,8 Mio. EUR zum 31.12.2012. In dieser Position war bei den positiven Marktwerten (dirty price) von Derivaten ein Rückgang um 86,1 Mio. EUR zu verzeichnen, die in den Handelsaktiva ausgewiesenen Termingelder des Handelsbestands erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 13,9 % und erreichten zum 30.06.2013 einen Bilanzstand von 1.993,6 Mio. EUR.

Die **finanziellen Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss** sind gegenüber dem Jahresultimo 2012 um 25,8 % auf 1.272,9 Mio. EUR angestiegen. Zum größten Anstieg kam es hier im Bereich der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere mit 280,2 Mio. EUR.

Die **finanziellen Vermögenswerte – available for sale** haben sich gegenüber dem Jahresultimo 2012 um 47,3 Mio. EUR oder 2,7 % auf 1.703,1 Mio. EUR vermindert. Davon entfällt ein Betrag von 14,4 Mio. EUR auf Bewertungsaufwendungen, welche vor allem aufgrund von rückläufigen Wertpapierkursen vorgenommen wurden.

Der Bilanzstand der **at equity bilanzierten Unternehmen** ist gegenüber dem Vorjahr um 179,0 Mio. EUR zurückgegangen und erreichte zum 30.06.2013 einen Wert von 1.111,5 Mio. EUR, der ausschließlich auf die Anteile an der RZB entfällt. Aufgrund der konkreten Verkaufsabsicht wurde die Beteiligung an der Raiffeisenbank Austria d.d., Zagreb, per 30.06.2013 mit einem Buchwert von 160,3 Mio. EUR in die Position „**Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**“ umgegliedert. Der zum 31.12.2012 in dieser Position ausgewiesene Buchwert dieser Beteiligung hat 170,0 Mio. EUR betragen.

Die **immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen** betragen zum 30.06.2013 in Summe 108,8 Mio. EUR (31.12.2012: 100,4 Mio. EUR).

**Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte** betreffen ausschließlich die Beteiligung an der Raiffeisenbank Austria d.d., Zagreb. Bei dieser Beteiligung wurde per 30.06.2013 eine Wertminderung von rund 2,7 Mio. EUR auf den niedrigeren Fair Value vorgenommen. Der Ausweis der Wertminderung erfolgt in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in der Position „Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen“.

Die **laufenden und latenten Ertragssteuerforderungen** wurden mit 13,5 Mio. EUR angesetzt und haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verringert (31.12.2012 angepasst: 14,5 Mio. EUR).

Die **sonstigen Aktiva** sanken im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 162,1 Mio. EUR auf 508,1 Mio. EUR. Die Veränderung resultiert vor allem aus der Verringerung der positiven Marktwerte von Derivaten des Bankbuchs in Höhe von 119,7 Mio. EUR, zudem sind die übrigen Aktiva in dieser Position um 43,2 Mio. EUR zurückgegangen.

Auf der Passivseite wurden die **Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten** zum Berichtsstichtag mit 7.492,9 Mio. EUR nach 6.981,5 Mio. EUR im Vorjahr ausgewiesen, was einer Erhöhung von 7,3 % entspricht. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von 468,3 Mio. EUR. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass im Juni 2013 von der RLB Steiermark am internationalen Kapitalmarkt eine langfristige Anleihe mit einem Nominalwert von 500 Mio. EUR begeben wurde. Konkret handelt es sich um eine hypothekarisch fundierte Bankschuldverschreibung mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Die Platzierung dieser Emission gelang mit außerordentlichem Erfolg und trägt zur guten Liquiditätsausstattung des Konzerns bei.

Die Entwicklung der **Handelsspassiva** zeigte eine Abnahme von 194,6 Mio. EUR, wovon 133,2 Mio. EUR auf den Rückgang der in dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und ein Betrag von 61,4 Mio. EUR auf eine Verringerung der negativen Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen ist.

Die **finanziellen Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss** betragen zum 30.06.2013 5.416,1 Mio. EUR (31.12.2012: 5.625,8 Mio. EUR). Dies entspricht einer Abnahme von 209,7 Mio. EUR oder 3,7 %. Zu dieser Entwicklung hat im Wesentlichen der Rückgang im Bereich der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 110,6 Mio. EUR beigetragen. Ebenfalls rückläufig entwickelten sich die zum fair value bewerteten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die verbrieften Verbindlichkeiten und nachrangigen Verbindlichkeiten.

Die **Rückstellungen** erreichten zum Berichtsstichtag einen Bilanzstand von 90,3 Mio. EUR und liegen damit um 7,4 Mio. EUR oder 8,9 % über dem angepassten Vorjahreswert. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung bei den Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen.

Die **laufenden Ertragssteuerschulden** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 0,4 Mio. EUR, während sich **latente Ertragssteuerschulden** um 14,5 Mio. EUR verminderten und zum 30.06.2013 in Höhe von 10,7 Mio. EUR (31.12.2012 angepasst: 25,2 Mio. EUR) ausgewiesen werden.

Die Erhöhung der **sonstigen Passiva** um 230,1 Mio. EUR ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der in den übrigen Passiva enthaltenen Verrechnungswerte in Höhe von 210,8 Mio.

Das **Eigenkapital** verringerte sich im ersten Halbjahr im Vergleich zum angepassten Vorjahreswert per 1.1.2013 um 51,1 Mio. EUR auf 1.388,5 Mio. EUR. Hievon entfallen 1.301,3 Mio. EUR auf die Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens und 87,2 Mio. EUR auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Die detaillierte Entwicklung ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzernabschlusses ersichtlich.

### **I.3. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN**

#### **ERFOLGSKENNZAHLEN**

Die Cost/Income-Ratio lag per 30.06.2013 bei 63,31 % nach 37,55 % im ersten Halbjahr 2012. Der Return on Equity (ROE), definiert als der Jahresüberschuss vor Steuern bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital, lag zum Berichtsstichtag bei 0,25 %. Der aufgrund des IAS 19-Restatements angepasste Wert für das erste Halbjahr 2012 beträgt 15,65 %.

#### **AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL**

Die gesamten anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsguppe der RLB Steiermark erreichten zum 30.06.2013 ein Volumen von 1.051,4 Mio. EUR. Dem gegenüber steht ein aufsichtsrechtliches Eigenmittelerfordernis von 634,0 Mio. EUR,

sodass sich zum Berichtsstichtag ein Eigenmittelüberschuss von 417,4 Mio. EUR ergeben hat. Die Kernkapitalquote hat sich in der Berichtsperiode auf 11,59 % (31.12.2012: 10,73 %) erhöht, die Eigenmittelquote liegt mit 13,27 % über dem Vorjahreswert von 12,46 %.



# II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS (AUSBLICK)

## II.1. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Die Wirtschaftsleistung im Euroraum schrumpft seit dem 4. Quartal 2011 kontinuierlich. Nach der tiefen Rezession im Jahr 2009 fiel der Euroraum damit abermals in eine Rezession. Die Anfang 2013 von einigen Vorlaufindikatoren angedeutete Erholung im Euro-Raum blieb bislang aus. Österreich konnte sich der europäischen Entwicklung nicht entziehen. In Österreich entwickelte sich die Wirtschaft im 1. Quartal 2013 schwächer als erwartet. Prognostiziert wird ein mäßiger Aufschwung im 2. Halbjahr, das Wirtschaftswachstum wird aber 2013 lediglich 0,4 % betragen, 2014 wird es sich auf 1,6 % beschleunigen.

In Österreich ist die Export- und Investitionsdynamik auf Grund des schwachen internationalen Umfelds auch heuer gedämpft. Mit der sukzessiven Verbesserung der außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird sich die Export- und Investitionskonjunktur ab Jahresmitte 2013, vor allem aber in den Jahren 2014 und 2015 merklich erholen.

Der bereits seit Anfang des Jahres beobachtete Abwärtstrend der HVPI-Inflationsrate wird sich bis Ende dieses Jahres fortsetzen. Ausschlaggebend für den Rückgang sind weiterhin die kontinuierlich sinkenden Rohölpreise und deutlich rückläufige Wachstumsraten bei den Lohnkosten. Für das Jahr 2013 wird eine HVPI-Inflation von 2,0 % erwartet. Im Jahr 2014 wird die Inflation auf 1,7 % zurückgehen, bevor sie im darauffolgenden Jahr konjunkturbedingt wieder leicht auf 1,8 % ansteigen wird. Das gesamtstaatliche Budgetdefizit wird sich von 2,5 % des BIP im Jahr 2012 auf 1,7 % des BIP verbessern. Bis 2015 erwartet sich die OeNB (Österreichische Nationalbank) eine weitere Verringerung der öffentlichen Defizitquote auf 1,2 % des BIP.

Die Wirtschaftspolitik selbst ist auf Ebene der Währungsunion von Passivität geprägt. Die Leitzinssatzsenkung vermittelt auf Grund der gehemmten Kreditvergabe keine expansiven Impulse. Von Seiten der EZB gibt es Überlegungen, um den Prozess der Kreditvergabe wieder in Gang zu bringen. Politische Vorbehalte aus einzelnen Mitgliedstaaten, insbesondere aus Deutschland, machen eine rasche Umsetzung jedoch wenig wahrscheinlich.

Im Gegenzug zur Wirtschaftsentwicklung in Europa, hält die Konjunktorentwicklung in den USA, in Japan und Teilen Südostasiens, Südamerikas und Afrikas weiter an.

Diese Prognose gilt freilich nur unter der Annahme, dass es zu keiner neuerlichen Verschärfung der europäischen Finanz- und Schuldenkrise und keiner weiteren Verschlechterung der Konjunktur bei unseren wichtigsten Handelspartnern kommt.

Seitens der EU sollen sowohl CRR/CRD IV wie auch die Pläne zur Bankenrettung mittelfristig zu einer wesentlichen Verbesserung der Sicherheit in der europäischen Bankenlandschaft beitragen. Die Vorbereitungen zur Umsetzung der regulatorischen Erfordernisse in fachlicher und technischer Hinsicht werden einen Schwerpunkt der Tätigkeiten der Kreditinstitute im zweiten Halbjahr 2013 bilden. Vor dem Hintergrund eines hohen Margendrucks und hohen Umsetzungskosten wird die Profitabilität von Banken im Allgemeinen weiterhin auf dem Prüfstand stehen.

Die weitere Geschäftsentwicklung des RLB Steiermark Konzerns korreliert stark mit dem Verlauf an den Finanz- und Kapitalmärkten sowie der Realwirtschaft und dementsprechend sind Aussagen zur künftigen Entwicklung mit Unsicherheit belastet. Für das Gesamtjahr 2013 werden die anhaltend niedrigen Margen im zinsabhängigen Geschäft und rückläufige Ergebnisse aus at equity bewerteten Unternehmen den Zinsüberschuss weiterhin unter Druck setzen. Bei der Kreditrisikoversorge erwarten wir einen Vorsorgebedarf, welcher nach derzeitigem Wissensstand zwar unter dem Vorjahreswert liegen wird, sich dennoch der wenig dynamischen Entwicklung der Unternehmen nicht entziehen kann. Insgesamt erwarten wir aufgrund der genannten Rahmenbedingungen ein Ergebnis unter dem Niveau des Vorjahres. Für den mittelfristigen Ausblick stimmt das aktuelle Standard & Poor's-Rating (AA+/A-1+) für das Bundesland Steiermark zuversichtlich. Die Rating-Agentur bescheinigt der Steiermark „ein abschätzbares und stabiles Umfeld und eine diversifizierte und wettbewerbsfähige Wirtschaft sowie eine positive Liquidität“.

In diesem sicher fordernden Umfeld für alle Banken steht der RLB Steiermark Konzern derzeit in der Umsetzung zahlreicher Projekte, die eine intensivere Bearbeitung von wachsenden Märkten (z.B. in Ballungszentren) sowie die Fokussierung auf Kernzielgruppen ermöglichen. Somit bleibt die RLB Steiermark für den Konzern und die Raiffeisen Bankengruppe Steiermark ein wichtiger Impuls- und Taktgeber für künftige Entwicklungen. Sie ist das regionale Spitzeninstitut der selbständigen regionalen Raiffeisenbanken in der Steiermark und unterstützt diese mit strategischer und operativer Betreuung und Beratung.

Gerade in Zeiten mit einigen Unbekannten werden unsere Stärken zur positiven Weiterentwicklung unserer Geschäftsfelder beitragen. Dies sind die starke Verwurzelung in unseren Heimmärkten, ein hohes Maß an Flexibilität und Diversifikation sowie eine umsichtige Geschäftspolitik. Zusammen sind dies Garantien für unsere Kunden, einen verlässlichen Partner an ihrer Seite zu haben.

## II.2. RISIKOBEURTEILUNG FÜR DAS ZWEITE HALBJAHR 2013

Im RLB Steiermark Konzern sind die erforderlichen organisatorischen Vorkehrungen getroffen, um den Anforderungen eines modernen Risikomanagements zu entsprechen. Es gibt eine klare Trennung zwischen Markt und Risikobeurteilung-, -messung und -kontrolle. Diese Aufgaben werden aus Gründen der Sicherheit und Vermeidung von Interessenskonflikten von unterschiedlichen Organisationseinheiten wahrgenommen.

Im RLB Steiermark Konzern besteht ein Risikomanagementsystem nach § 39 BWG, das alle wesentlichen bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken umfasst. Die Steuerung der Risiken ist in angemessener Weise in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingegliedert, in dem die unterschiedlichen Risikoarten (Kredit-, Beteiligungs-, Marktpreis-, Liquiditäts- sowie operationelle Risiken) berücksichtigt werden.

Die Maßnahmen zur Begrenzung der Risiken werden unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit im RLB Steiermark Konzern strukturiert und in angemessenen Abständen überprüft.

Wichtigstes Ziel für den Einsatz sämtlicher Risikomessmethoden und -instrumente ist die Verlustvermeidung durch Früherkennung von Risiken. Dabei wird besonders berücksichtigt, dass die Systeme in erster Linie eine Unterstützung für die handelnden Personen darstellen. Neben der Qualität der Methoden wird daher größter Wert auf die Ausbildung, Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeiter gelegt.

Positive Signale bei Konjunkturvorlaufindikatoren, Beruhigungstendenzen der Staatsschuldenkrise und das anhaltend niedrige Zinsniveau machen eine positive konjunkturelle Entwicklung möglich. Im Kreditrisiko dennoch unveränderte Ausfallraten erklären sich aus dem Risikonachlauf der vergangenen Jahre und sind im vorliegenden Konzernabschluss in angemessener Höhe berücksichtigt. Für den weiteren Jahresverlauf kann trotzdem nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Risikovor-sorgen vorgenommen werden müssen.

Die in den Vorperioden initiierten Portfolioverbesserungsmaßnahmen werden unter strengen Ertrags-Risiko-Überlegungen fortgesetzt.

**Raiffeisen-Landesbank  
Steiermark**



**KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2013**  
**nach International Financial Reporting Standards (IFRS)**

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	Notes	1.1.-	1.1.-	Veränderung	
		30.06.2013	30.06.2012	in TEUR	in %
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Zinsen und ähnliche Erträge	1	167.271	201.566	-34.295	-17,0
Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen	1	37.659	100.906	-63.247	-62,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	-116.021	-136.217	20.196	-14,8
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>1</b>	<b>88.909</b>	<b>166.255</b>	<b>-77.346</b>	<b>-46,5</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2	-38.650	-28.600	-10.050	35,1
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>		<b>50.259</b>	<b>137.655</b>	<b>-87.396</b>	<b>-63,5</b>
Provisionsüberschuss	3	17.050	16.517	533	3,2
Ergebnis aus hedge accounting	4	306	0	306	100
Handelsergebnis	5	-2.614	5.979	-8.593	>100
Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss	6	-4.822	25.369	-30.191	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	7	-3.916	-22.313	18.397	-82,4
Verwaltungsaufwendungen	8	-84.369	-81.947	-2.422	3,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	9	29.908	29.479	429	1,5
<b>Konzern-Jahresüberschuss vor Steuern</b>		<b>1.802</b>	<b>110.739</b>	<b>-108.937</b>	<b>-98,4</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10	12.922	4.674	8.248	>100
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>14.724</b>	<b>115.413</b>	<b>-100.689</b>	<b>-87,2</b>
Den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbarer Konzern-Jahresüberschuss		14.071	106.055	-91.984	-86,7
Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zurechenbarer Konzern-Jahresüberschuss		653	9.358	-8.705	-93,0

## ÜBERLEITUNG VOM KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS ZUM GESAMTERGEBNIS

	1.1.-	1.1.-	Veränderung	
	30.06.2013	30.06.2012 Restated*	in TEUR	in %
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>14.724</b>	<b>115.413</b>	<b>-100.689</b>	<b>-87,2</b>
<b>Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-2.032	-3.099	1.067	-34,4
Latente Steuern auf Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	0	775	-775	-100,0
<b>Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können</b>				
Bewertungsänderung der finanziellen Vermögenswerte available for sale (Afs) inkl. Steuerlatenz	-5.605	33.044	-38.649	>100
Anteilige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung der at equity bilanzierten Unternehmen	-42.505	-52	-42.453	>100
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-35.418</b>	<b>146.081</b>	<b>-181.499</b>	<b>&gt;100</b>
Den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbares Gesamtergebnis	-35.058	134.706	-169.764	>100
Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zurechenbares Gesamtergebnis	-360	11.375	-11.735	>100

\* Anpassung Vorjahr aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19 und weiterer Ausweisänderungen (IAS 1).

# ENTWICKLUNG DER AVAILABLE FOR SALE-RÜCKLAGE (AFS-RÜCKLAGE)

Veränderung der Afs-Rücklage	30.06.2013 in TEUR			30.06.2012 in TEUR		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbar	-6.240	1.595	-4.645	34.708	-3.768	30.940
Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zurechenbar	-1.277	317	-960	2.791	-687	2.104
<b>Veränderung der Afs-Rücklage</b>	<b>-7.517</b>	<b>1.912</b>	<b>-5.605</b>	<b>37.499</b>	<b>-4.455</b>	<b>33.044</b>

# BILANZ

	Notes	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung	1.1.2012
		in TEUR	Restated*	in %	Restated**
			in TEUR		in TEUR
Barreserve	11	38.973	193.546	-79,9	277.216
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	12	8.493.256	8.239.129	3,1	8.036.968
ab: Risikovorsorge im Kreditgeschäft	13	-390.727	-372.326	-4,9	-281.209
Handelsaktiva	14	2.255.497	2.097.802	7,5	1.728.932
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	15	1.272.931	1.012.055	25,8	875.355
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	16	1.703.130	1.750.381	-2,7	1.882.219
At equity bilanzierte Unternehmen	17	1.111.527	1.290.567	-13,9	1.233.858
Immaterielle Vermögenswerte	18	12.533	14.075	-11,0	15.259
Sachanlagen	19	96.249	86.275	11,6	66.625
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	20	160.265	0	100	0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0	0	-	11.055
Laufende Ertragsteuerforderungen	26	11.399	12.319	-7,5	21.731
Latente Ertragsteuerforderungen	26	2.080	2.137	-2,7	7.627
Sonstige Aktiva	21	508.102	670.153	-24,2	556.085
<b>GESAMT AKTIVA</b>		<b>15.275.215</b>	<b>14.996.113</b>	<b>1,9</b>	<b>14.431.721</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	22	7.492.932	6.981.478	7,3	6.507.750
Handelspassiva	23	493.252	687.805	-28,3	920.027
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss	24	5.416.109	5.625.838	-3,7	5.417.622
Rückstellungen	25	90.319	82.939	8,9	70.748
Laufende Ertragsteuerschulden	26	359	400	-10,3	2.004
Latente Ertragsteuerschulden	26	10.714	25.194	-57,5	3.688
Sonstige Passiva	27	383.071	152.927	>100	160.208
<b>Eigenkapital</b>	<b>28</b>	<b>1.388.459</b>	<b>1.439.532</b>	<b>-3,5</b>	<b>1.349.674</b>
Auf die Anteilseigner der RLB					
Steiermark entfallendes Eigenkapital	28	1.301.254	1.347.184	-3,4	1.258.959
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	28	87.205	92.348	-5,6	90.715
<b>GESAMT PASSIVA</b>		<b>15.275.215</b>	<b>14.996.113</b>	<b>1,9</b>	<b>14.431.721</b>

\* Anpassung Vorjahr aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19.

\*\* Der 1. Jänner 2012 entspricht dem 31. Dezember 2011 nach Anpassungen aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19.



# ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Afs-Rücklage	Konzern Jahresüberschuss / -fehlbetrag	Auf die Anteilseigner der RLB Steiermark entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtkapital
<b>Eigenkapital zum 31.12.2012</b>	<b>135.297</b>	<b>409.380</b>	<b>720.718</b>	<b>93.245</b>	<b>-7.232</b>	<b>1.351.408</b>	<b>92.327</b>	<b>1.443.735</b>
Veränderung aufgrund retrospektiver Anpassungen IAS 19			-4.224			-4.224	21	-4.203
<b>Eigenkapital zum 1.1.2013</b>	<b>135.297</b>	<b>409.380</b>	<b>716.494</b>	<b>93.245</b>	<b>-7.232</b>	<b>1.347.184</b>	<b>92.348</b>	<b>1.439.532</b>
Gesamtergebnis			-44.484	-4.645	14.071	-35.058	-360	-35.418
Einstellung in die Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss			431			431		431
Gewinnausschüttung			-9.981			-9.981		-9.981
Sonstige Veränderungen			-8.554		7.232	-1.322	-4.783	-6.105
<b>Eigenkapital zum 30.06.2013</b>	<b>135.297</b>	<b>409.380</b>	<b>653.906</b>	<b>88.600</b>	<b>14.071</b>	<b>1.301.254</b>	<b>87.205</b>	<b>1.388.459</b>
<b>Eigenkapital zum 31.12.2011</b>	<b>135.297</b>	<b>409.380</b>	<b>623.435</b>	<b>16.870</b>	<b>73.727</b>	<b>1.258.709</b>	<b>90.519</b>	<b>1.349.228</b>
Veränderung aufgrund retrospektiver Anpassungen IAS 19			250			250	196	446
<b>Eigenkapital zum 1.1.2012</b>	<b>135.297</b>	<b>409.380</b>	<b>623.685</b>	<b>16.870</b>	<b>73.727</b>	<b>1.258.959</b>	<b>90.715</b>	<b>1.349.674</b>
Gesamtergebnis			-2.289	30.940	106.055	134.706	11.375	146.081
Einstellung in die Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss			60.218		-60.218			
Gewinnausschüttung					-13.509	-13.509		-13.509
Sonstige Veränderungen			975			975	-2.570	-1.595
<b>Eigenkapital zum 30.06.2012</b>	<b>135.297</b>	<b>409.380</b>	<b>682.589</b>	<b>47.810</b>	<b>106.055</b>	<b>1.381.131</b>	<b>99.519</b>	<b>1.480.650</b>

Die im Gesamtergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen enthalten versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen und die darauf entfallende latente Steuer, Bewertungsergebnisse aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten abzüglich der darauf entfallenden im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuer sowie die anteiligen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen der at equity bewerteten Unternehmen.

Zum 30.06.2013 beträgt der kumulierte Saldo der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen einschließlich Anteile nicht beherrschender Gesellschafter -3.670 TEUR (31.12.2012: -1.725 TEUR). Die Available-for-sale-Rücklage einschließlich Anteile nicht beherrschender Gesellschafter beläuft sich zum Stichtag auf 91.350 TEUR (31.12.2012: 96.956 TEUR). Der Stand des anteiligen erfolgsneutral erfassten sonstigen Ergebnisses der at equity bilanzierten Unternehmen (inklusive Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) beträgt -48.076 TEUR (31.12.2012: 3.969 TEUR).

# GELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	1.1.-30.06.2013	1.1.-30.06.2012 Restated*
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	193.546	277.216
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-148.464	266.913
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-16.090	-96.513
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	9.981	13.508
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	38.973	461.124

\* Anpassung Vorjahr aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19. Aufgrund des Restatements ergeben sich keine Änderungen in den ausgewiesenen Summen. Die Änderungen gleichen sich innerhalb des operativen Cash-Flows aus.

# ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

## GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

### ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG (RLB Steiermark) wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie von der EU angenommen wurden, aufgestellt. Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. 06. 2013 steht in Einklang mit den unter IAS 34 zusammengefassten IFRS-Bestimmungen, die die Mindestbestandteile für einen Zwischenbericht und die Regelung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für Abschlüsse, die für eine Zwischenberichtsperiode aufgestellt werden, festlegen. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31.12.2012 angewendet. Neue bzw. geänderte Standards wurden entsprechend berücksichtigt.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro, sofern in der jeweiligen Position nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist.

Es gab keine Änderungen bei den Schätzungen zwischen den Berichtsperioden, die eine wesentliche Auswirkung auf die aktuelle Zwischenberichtsperiode hätten. Im Berichtszeitraum gab es keine Unternehmenszusammenschlüsse oder Restrukturierungsmaßnahmen. Aufgrund der beabsichtigten Veräußerung der Beteiligung an der Raiffeisenbank Austria d.d., Zagreb kam es insofern zu einer Ausweisänderung, wonach dieser Vermögenswert nun als zu Veräußerung bestimmt (IFRS 5), klassifiziert wird (siehe Note 20).

Im ersten Halbjahr 2013 sind keine besonderen saisonalen oder konjunkturellen Einflüsse oder hinsichtlich Art, Umfang und Häufigkeit ungewöhnlichen Geschäftsfälle aufgetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt hätten.

Zwischen dem Ende der Zwischenberichtsperiode und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse aufgetreten, welche nicht im Zwischenbericht wiedergespiegelt sind.

An die RLB-Stmk Holding eGen, dem Mutterunternehmen der RLB Steiermark, wurden nach der am 23. Mai 2013 stattgefundenen Hauptversammlung 8.298 TEUR und an die Zeichner von Partizipationskapital 1.683 TEUR ausgeschüttet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## **ANWENDUNG NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS**

### **IAS 1**

Zum 1. Jänner 2013 setzte der RLB Steiermark Konzern die Änderungen zu IAS 1, „Presentation of Financial Statements“ um. Die Änderungen erfordern eine Gruppierung der Posten in den „Sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen“ danach, ob diese Posten zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung um gegliedert werden können oder nicht. Aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 1 wurde die Gesamtergebnisrechnung um Angaben zur erfolgswirksamen Umbuchung in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung (sogenanntes Recycling) entsprechend erweitert.

### **IAS 19**

Die Anwendung des geänderten IAS 19 „Employee Benefits“ führt insbesondere zur geänderten Behandlung von versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten.

Wie bisher sind auch Pensionsverpflichtungen auf der Basis verschiedener Parameter (z.B. Pensionsalter, Lebenserwartung, Fluktuation) zu bewerten. Der Unterschied aufgrund der Neubewertung der Verpflichtung zum Bilanzstichtag im Vergleich zu dem am Jahresanfang prognostizierten Wert wird als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust bezeichnet. Die bisher im RLB Steiermark Konzern genutzte Option der Korridormethode für die Bilanzierung versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste entfällt. Stattdessen sind diese sofort im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen zu erfassen.

Daneben ist ein nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand aufgrund von rückwirkenden Planänderungen sofort und vollständig erfolgswirksam zu erfassen. Bislang konnte dieser bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Ansprüche linear verteilt werden.

Die Saldierung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen führt unter Berücksichtigung der Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste zur Bilanzierung der tatsächlichen Nettoverpflichtung.

Zudem sind nach dem geänderten IAS 19 im Fall der Deckung der Pensionsverpflichtung durch Planvermögen Nettozinskosten zu ermitteln. Hierbei handelt es sich um eine Verzinsung der Nettoschuld beziehungsweise des Nettovermögens (leistungsorientierte Verpflichtung abzüglich beizulegender Zeitwert des Planvermögens) unter Nutzung eines einheitlichen Zinssatzes. Im bisherigen Standard wichen die Vorschriften für die Ermittlung des Zinssatzes zur Diskontierung der Verpflichtung und für die Ermittlung des erwarteten Ertrags aus dem Planvermögen ab.

Mit vorstehend beschriebenen Änderungen sind bestimmte Vorgaben für den Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung verbunden. Der nachzuverrechnende Dienstaufwand und die Nettozinsen sind zwingend erfolgswirksam in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung zu erfassen. Dagegen ist der Effekt aus der Neubewertung (versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust) zwingend erfolgsneutral im sonstigen Periodenergebnis auszuweisen.

Die Anpassungen betrafen die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Geldflussrechnung, die Segmentberichterstattung und weitere Notes.

### **IFRS 13**

Durch den neuen, prospektiv anzuwendenden Standard IFRS 13 wurden die Regelungen zur Bemessung der beizulegenden Zeitwerte vereinheitlicht, die bislang in verschiedenen Standards zu finden waren. Zudem wurden die entsprechenden Anhangangaben harmonisiert und erweitert (siehe Note 29 und 30).

Der beizulegende Zeitwert ist nunmehr definiert als Veräußerungspreis; dabei handelt es sich um den Preis für ein Finanzinstrument, den Marktteilnehmer im Rahmen einer gewöhnlichen Geschäftsabwicklung beim Verkauf erhalten beziehungsweise bei der Übertragung einer Schuld zahlen würden. Für die Bewertung ist wie bisher auch die 3-stufige Fair Value-Hierarchie nach IFRS 7 anzuwenden.

Für die Bewertung von Derivaten wird ab 1. Jänner 2013 neben der Marktwert-Änderung auf Basis der risikolosen Zinskurve auch das Kontrahentenrisiko berücksichtigt. Bei der Ermittlung werden Aufrechnungsvereinbarungen und Sicherheiten berücksichtigt. Abhängig vom aufgerechneten Ergebnis wird bei Derivaten mit einem positiven Marktwert für den nicht durch Sicherheiten gedeckten Teil ein Credit Valuation Adjustment (CVA), für Derivate mit einem negativen Marktwert ein Debit Valuation Adjustment (DVA) berücksichtigt.

Aus der erstmaligen Anwendung des Standards ergibt sich in der Gesamtergebnisrechnung zum Berichtsstichtag ein negativer Effekt vor Steuern in Höhe von 1.323 TEUR.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

## 1 ZINSÜBERSCHUSS

In TEUR	1.1.- 30.06.2013	1.1.- 30.06.2012
<b>Zinserträge</b>	<b>163.432</b>	<b>197.574</b>
aus Forderungen an Kreditinstitute	12.508	14.804
aus Forderungen an Kunden	68.191	89.833
aus festverzinslichen Wertpapieren	32.289	37.277
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading), netto	46.919	51.962
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.525	3.698
<b>Laufende Erträge</b>	<b>3.839</b>	<b>3.992</b>
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.706	2.096
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	717	939
aus sonstigen Beteiligungen	416	957
<b>Zinsen und ähnliche Erträge gesamt</b>	<b>167.271</b>	<b>201.566</b>
<b>Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen</b>	<b>37.659</b>	<b>100.906</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-116.021</b>	<b>-136.217</b>
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-18.749	-26.699
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-32.201	-37.778
für verbrieftete Verbindlichkeiten	-62.450	-68.839
für nachrangige Verbindlichkeiten	-2.621	-2.901
<b>Gesamt</b>	<b>88.909</b>	<b>166.255</b>

Die aus Handelsaktivitäten resultierenden Zinserträge und Zinsaufwendungen sind Bestandteil des Handelsergebnisses.

Zinsen und zinsähnliche Erträge und Aufwendungen werden über die Laufzeit verteilt und periodengerecht abgegrenzt. In den Zinserträgen wird auch die periodengerechte Verteilung von Agio- und Disagiobeträgen ausgewiesen.

## 2 RISIKOVORSORGE

In TEUR	1.1.- 30.06.2013	1.1.- 30.06.2012
Zuführung zu Risikovorsorgen	-62.734	-40.106
Auflösung von Risikovorsorgen	23.949	11.392
Direkte Forderungsabschreibungen	-46	-53
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	181	167
<b>Gesamt</b>	<b>-38.650</b>	<b>-28.600</b>

Zu Detailangaben über die Risikovorsorge siehe Punkt 13 Risikovorsorge.

## 3 PROVISIONSÜBERSCHUSS

In TEUR	1.1.- 30.06.2013	1.1.- 30.06.2012
Kreditgeschäft	1.580	2.145
Wertpapiergeschäft	5.584	4.435
Zahlungsverkehr	7.891	7.816
Auslandsgeschäft	942	1.025
Sonstige Bankdienstleistungen	1.053	1.096
<b>Gesamt</b>	<b>17.050</b>	<b>16.517</b>

Die Provisionserträge betragen im Berichtsjahr 23.794 TEUR (erstes Halbjahr 2012: 21.993 TEUR), Provisionsaufwendungen sind in Höhe von -6.744 TEUR (erstes Halbjahr 2012: -5.476 TEUR) angefallen.

## 4 ERGEBNIS AUS HEDGE ACCOUNTING

In TEUR	1.1.- 30.06.2013	1.1.- 30.06.2012
Bewertungsänderung aus Grundgeschäften in fair value hedges	15.441	0
Bewertungsänderung aus Sicherungsgeschäften in fair value hedges	-15.135	0
<b>Gesamt</b>	<b>306</b>	<b>0</b>



Seit 1.7.2012 wird im RLB Steiermark Konzern fair value hedge accounting i.S.v. IAS 39 angewendet. Der Hauptanwendungsbereich im RLB Steiermark Konzern liegt in der Absicherung von Grundgeschäften der Passivseite mit Fixzinsrisiko durch in Bezug auf wesentliche Parameter identische, aber gegenläufige Finanzinstrumente.

## 5 HANDELSERGEBNIS

Im Handelsergebnis werden sämtliche Zins- und Dividendenerträge, Refinanzierungskosten, Provisionen sowie realisierte bzw. unrealisierte fair value Änderungen aus Handelsbeständen ausgewiesen.

In TEUR	1.1.- 30.06.2013	1.1.- 30.06.2012
Zinsbezogenes Geschäft	-379	2.448
Währungsbezogenes Geschäft	-2.403	2.525
Kreditderivate	66	883
Sonstiges Geschäft	102	123
<b>Gesamt</b>	<b>-2.614</b>	<b>5.979</b>

## 6 ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss umfasst vor allem das Veräußerungs- und Bewertungsergebnis jener Finanzinstrumente, die auf Basis einer dokumentierten Risikomanagement- oder Anlagestrategie im Rahmen von Portfolios gesteuert werden sowie Finanzinstrumente und finanzielle Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Fair-Value-Option zur Vermeidung eines accounting mismatch designiert wurden. Darin enthalten ist auch das Bewertungsergebnis von Derivaten, die in einem nachweisbaren ökonomischen Zusammenhang mit diesen designierten Finanzinstrumenten stehen.

In TEUR	1.1.- 30.06.2013	1.1.- 30.06.2012
Veräußerungsergebnis	4.101	3.637
Bewertungsergebnis	-8.923	21.732
<b>Gesamt</b>	<b>-4.822</b>	<b>25.369</b>

## 7 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE

Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale wird das Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand, Beteiligungen und Anteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen ausgewiesen.

In TEUR	1.1.- 30.06.2013	1.1.- 30.06.2012
<b>Veräußerungsergebnis</b>	<b>2.963</b>	<b>575</b>
Wertpapiere	2.963	288
Beteiligungen	0	287
<b>Bewertungsergebnis</b>	<b>-6.879</b>	<b>-22.888</b>
<b>Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen</b>	<b>-6.879</b>	<b>-24.305</b>
Wertpapiere	-4	-7
Beteiligungen	-1.375	-3.035
Anteile an verbundenen Unternehmen	-5.500	-21.263
<b>Zuschreibungen nach Wertminderungen</b>	<b>0</b>	<b>1.417</b>
Wertpapiere	0	1.417
<b>Gesamt</b>	<b>-3.916</b>	<b>-22.313</b>

34

## 8 VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich aus dem Personalaufwand, Sachaufwand und Abschreibungen zusammen und gliedern sich wie folgt:

In TEUR	1.1.- 30.06.2013	1.1.- 30.06.2012
Personalaufwand	-45.730	-46.463
Sachaufwand	-31.700	-28.470
Abschreibungen	-6.939	-7.014
<b>Gesamt</b>	<b>-84.369</b>	<b>-81.947</b>

## 9 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis sind unter anderem die Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagen, Immobilien und immateriellen Vermögenswerten sowie Erträge aus der Weiterverrechnung von EDV-Dienstleistungen und sonstige Steuern enthalten.

In TEUR	1.1.- 30.06.2013	1.1.- 30.06.2012
Übrige betriebliche Erträge	36.071	35.468
Übrige betriebliche Aufwendungen	-6.163	-5.989
<b>Gesamt</b>	<b>29.908</b>	<b>29.479</b>

In den sonstigen Steuern wird unter anderem die in Österreich erhobene Stabilitätsabgabe mit einem Betrag von 4.538 TEUR (erstes Halbjahr 2012: 4.538 TEUR) ausgewiesen.

## 10 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Ertragsteueraufwendungen beinhalten die in den Konzernunternehmen auf Basis der steuerlichen Ergebnisse errechneten laufenden Ertragsteuern, Ertragsteuerkorrekturen sowie die Veränderungen der latenten Steuern.

In TEUR	1.1.- 30.06.2013	1.1.- 30.06.2012
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	412	976
Latente Steuern	12.510	3.698
<b>Gesamt</b>	<b>12.922</b>	<b>4.674</b>

Zu Detailangaben über die latente Steuer siehe Punkt 26 „Laufende und latente Ertragsteuerforderungen und -schulden“.

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## 1.1. – 30.06.2013

In TEUR	Kommerz- kunden	Privat- kunden	Kapital- markt und Treasury	Beteili- gungen	Sonstige	Gesamt
Zinsüberschuss	37.136	10.947	19.554	23.100	-1.828	88.909
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-37.443	-1.231	24	0	0	-38.650
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	-307	9.716	19.579	23.100	-1.829	50.259
Provisionsüberschuss	5.679	5.535	2.046	3.695	95	17.050
Handelsergebnis	176	151	-2.940	0	-1	-2.614
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbind- lichkeiten <sup>1)</sup>	2.492	0	-4.048	-6.876	0	-8.432
Verwaltungsaufwendungen (inkl. Abschreibungen)	-12.413	-16.871	-8.234	-19.516	-27.335	-84.369
Sonstiges betriebliches Ergebnis	153	340	195	11.972	17.248	29.908
<b>Konzern-Jahresüberschuss/- fehlbetrag vor Steuern</b>	<b>-4.220</b>	<b>-1.129</b>	<b>6.598</b>	<b>12.375</b>	<b>-11.822</b>	<b>1.802</b>
Ø zugeordnetes Eigenkapital	262.311	43.868	396.262	711.556	0	1.413.997
Return on Equity	-	-	3,33 %	3,48 %	-	0,25 %
Cost/Income-Ratio	28,77 %	99,40 %	43,67 %	50,34 %	176,20 %	63,31 %

1) Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten sind die GuV-Positionen „Ergebnis aus Finanzinstrumenten - designated at fair value through profit or loss“, „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale“ und „Ergebnis aus hedge accounting“ zusammengefasst.

Die Erträge aus Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von 37.659 TEUR (erstes Halbjahr 2012: 100.906 TEUR) betreffen zur Gänze das Segment „Beteiligungen“. Der Buchwert der assoziierten Unternehmen mit 1.271.792 TEUR (31.12.2012: 1.290.567 TEUR) betrifft das Segment „Beteiligungen“, und enthält auch den nach IFRS 5 bewerteten Buchwert an der Raiffeisenbank Austria d.d., Zagreb.

1.1.– 30.06.2012 Restated\*

In TEUR	Kommerz- kunden	Privat- kunden	Kapital- markt und Treasury	Beteili- gungen	Sonstige	Gesamt
Zinsüberschuss	38.390	12.603	30.314	86.818	-1.871	166.255
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-23.848	-4.650	-102	0	0	-28.600
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	14.542	7.953	30.211	86.818	-1.871	137.655
Provisionsüberschuss	5.517	5.211	2.067	3.587	135	16.517
Handelsergebnis	224	172	5.584	0	0	5.979
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbind- lichkeiten <sup>1)</sup>	1.127	0	25.940	-24.010	0	3.056
Verwaltungsaufwendungen (inkl. Abschreibungen)	-11.606	-16.517	-7.669	-19.296	-26.858	-81.947
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3	33	191	11.041	18.211	29.479
<b>Konzern-Jahresüberschuss/- fehlbetrag vor Steuern</b>	<b>9.807</b>	<b>-3.148</b>	<b>56.324</b>	<b>58.140</b>	<b>-10.383</b>	<b>110.739</b>
Ø zugeordnetes Eigenkapital	325.133	50.400	299.291	740.331	7	1.415.162
Return on Equity	6,03 %	-	37,64 %	15,71 %	-	15,65 %
Cost/Income-Ratio	26,30 %	91,66 %	20,10 %	19,02 %	163,02 %	37,55 %

<sup>1)</sup> Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten sind die beiden GuV-Positionen „Ergebnis aus Finanzinstrumenten - designated at fair value through profit or loss“ und „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale“ zusammengefasst.

\* Anpassung Vorjahr aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## 11 BARRESERVE

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Kassenbestand	15.421	18.465
Guthaben bei Zentralbanken	23.552	175.081
<b>Gesamt</b>	<b>38.973</b>	<b>193.546</b>

## 12 KREDITE UND FORDERUNGEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Sämtliche hier ausgewiesene Forderungen sind als „loans and receivables“ kategorisiert. Jene Forderungen, die im Rahmen der Fair-Value-Option designiert wurden, sind in der Bilanzposition „Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss“ ausgewiesen.

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen an Kreditinstitute	2.467.814	2.017.195
Forderungen an Kunden	6.025.442	6.221.934
<b>Gesamt</b>	<b>8.493.256</b>	<b>8.239.129</b>

Aufgliederung der **Forderungen an Kreditinstitute** zu fortgeführten Anschaffungskosten:

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Täglich fällige Guthaben	886.026	620.666
Termingelder	1.176.123	971.620
Kredite und Darlehen	405.665	424.909
<b>Gesamt</b>	<b>2.467.814</b>	<b>2.017.195</b>

Aufgliederung der **Forderungen an Kunden** zu fortgeführten Anschaffungskosten:

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
<b>Kredite und Darlehen an Kunden vor Risikovorsorge</b>	<b>6.025.442</b>	<b>6.221.934</b>
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-390.727	-372.326
<b>Gesamt</b>	<b>5.634.715</b>	<b>5.849.608</b>

### 13 RISIKOVORSORGE

Hier werden die Risikovorsorgen aus dem Kreditgeschäft, die in der Bilanz aktivisch abgesetzt werden, sowie die passivisch ausgewiesenen Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen gezeigt. In den Portfoliowertberichtigungen spiegeln sich die Annahmen über zum Bilanzstichtag bereits eingetretene, jedoch noch nicht bekannte Wertminderungen für das Kreditportfolio wider.

#### 1.1. – 30.6.2013

In TEUR	Anfangsbestand am 1.1.	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand am 30.6.
<b>Risikovorsorge für Forderungen an Kunden</b>					
Einzelwertberichtigungen	341.003	54.204	-13.833	-20.854	360.520
Portfoliowertberichtigungen	31.323	30	0	-1.146	30.207
<b>Summe Risikovorsorge (Aktivisch abgesetzt)</b>	<b>372.326</b>	<b>54.234</b>	<b>-13.833</b>	<b>-22.000</b>	<b>390.727</b>
Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen	15.042	8.500	-103	-1.949	21.490
<b>Gesamt</b>	<b>387.368</b>	<b>62.734</b>	<b>-13.936</b>	<b>-23.949</b>	<b>412.217</b>

#### 1.1. – 30.6.2012

In TEUR	Anfangsbestand am 1.1.	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand am 30.6.
<b>Risikovorsorge für Forderungen an Kunden</b>					
Einzelwertberichtigungen	249.573	30.055	-7.171	-9.640	262.817
Portfoliowertberichtigungen	31.636	5.251	0	-141	36.746
<b>Summe Risikovorsorge (Aktivisch abgesetzt)</b>	<b>281.209</b>	<b>35.306</b>	<b>-7.171</b>	<b>-9.781</b>	<b>299.563</b>
Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen	5.631	4.800	-100	-1.611	8.720
<b>Gesamt</b>	<b>286.840</b>	<b>40.106</b>	<b>-7.271</b>	<b>-11.392</b>	<b>308.283</b>

#### 14 HANDELSAKTIVA

Die Handelsaktiva umfassen folgende zu Handelszwecken dienende Kredite und Forderungen sowie derivative Finanzinstrumente:

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften (dirty price)	261.919	348.050
Kredite und Forderungen	1.993.578	1.749.752
<b>Gesamt</b>	<b>2.255.497</b>	<b>2.097.802</b>

Die Kredite und Forderungen des Handelsbestands bestehen aus Festgeldern des Handelsbestands.

#### 15 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	868.156	587.952
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	49.295	48.879
Kredite und Forderungen (Schuldtitel)	166.422	193.264
Designiertes Sondervermögen	189.058	181.960
<b>Gesamt</b>	<b>1.272.931</b>	<b>1.012.055</b>

Das designierte Sondervermögen besteht zur Gänze aus dem „DASAA 8010 Miteigentumsspezialfonds gemäß § 20a InvFG“.

#### 16 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	1.311.500	1.358.678
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.696	13.624
Kredite und Forderungen (Schuldtitel)	199.022	206.164
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	178.912	171.915
<b>Gesamt</b>	<b>1.703.130</b>	<b>1.750.381</b>



In den finanziellen Vermögenswerten – available for sale sind wertgeminderte Vermögenswerte enthalten, bei denen im laufenden Geschäftsjahr ein Wertminderungsbetrag in Höhe von 6.879 TEUR (erstes Halbjahr 2012: 24.305 TEUR) erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst wurde.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden, sofern für diese weder liquide Marktpreise vorliegen noch die für Bewertungsmodelle relevanten Faktoren zuverlässig bestimmbar sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

#### 17 ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Kreditinstitute	1.111.527	1.290.567
<b>Gesamt</b>	<b>1.111.527</b>	<b>1.290.567</b>

In dieser Position ist die Beteiligung an der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) mit einem Buchwert von 1.111.527 TEUR (31.12.2012: 1.120.567 TEUR) enthalten.

Zum 31.12.2012 wurde in dieser Position auch der Buchwert an der Raiffeisenbank Austria d.d., Zagreb, in Höhe von 170.000 TEUR ausgewiesen. Da eine konkrete Verkaufsabsicht für diese Beteiligung besteht, wurde der Buchwert zum 30.06.2013 in die Bilanzposition 20 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ umgegliedert.

#### 18 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Software	12.533	14.075

#### 19 SACHANLAGEN

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	77.975	69.150
Sonstige Grundstücke und Gebäude	1.157	1.158
Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige Sachanlagen	17.117	15.967
<b>Gesamt</b>	<b>96.249</b>	<b>86.275</b>

## 20 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
At equity bilanzierte Unternehmen	160.265	0
<b>Gesamt</b>	<b>160.265</b>	<b>0</b>

Die Beteiligung an der Raiffeisenbank Austria d.d., Zagreb wird gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen, da eine konkrete Verkaufsabsicht besteht und sie mit hoher Wahrscheinlichkeit innerhalb eines Jahres veräußert wird. Bis zur endgültigen Übertragung der Anteile wird dieser als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswert in Übereinstimmung mit IFRS 5 bewertet und separat ausgewiesen.

Die laufenden Erträge aus dieser Beteiligung betragen für das erste Halbjahr 2013 2.384 TEUR. Darüber hinaus wurde im ersten Halbjahr 2013 bei dieser Beteiligung eine Wertminderung von 2.667 TEUR auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten vorgenommen. Der Ausweis der laufenden Erträge sowie der Wertminderung erfolgt in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in der Position „Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen“.

Im sonstigen Ergebnis wurde für das erste Halbjahr 2013 ein Betrag von 2.463 TEUR erfasst. Insgesamt betragen die im sonstigen Ergebnis erfassten kumulativen Erträge und Aufwendungen (ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter), die in Verbindung mit langfristigen Vermögenswerten stehen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, zum Stichtag -2.852 TEUR.

## 21 SONSTIGE AKTIVA

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Steuerforderungen	4.406	2.560
Positive Marktwerte von Derivaten des Bankbuchs (dirty price)	445.239	564.927
Übrige Aktiva	58.457	102.666
<b>Gesamt</b>	<b>508.102</b>	<b>670.153</b>

## 22 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Die Bewertung der in dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Jene Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Fair-Value-Option designiert wurden, sind in der Position „Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss“ ausgewiesen.

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.611.493	3.597.499
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.386.257	2.357.117
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.459.857	991.554
Nachrangige Verbindlichkeiten	35.325	35.308
<b>Gesamt</b>	<b>7.492.932</b>	<b>6.981.478</b>

## 23 HANDELPASSIVA

Die Handelspassiva umfassen folgende zu Handelszwecken dienende Finanzinstrumente:

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften (dirty price)	181.202	242.555
Einlagen von Kreditinstituten	312.050	445.250
<b>Gesamt</b>	<b>493.252</b>	<b>687.805</b>

## 24 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	315.059	363.978
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.233.806	1.344.424
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.782.888	3.832.240
Nachrangige Verbindlichkeiten	84.356	85.196
<b>Gesamt</b>	<b>5.416.109</b>	<b>5.625.838</b>

Im ersten Halbjahr 2013 wurden Emissionen mit einem Nominalwert von 910,3 Mio. EUR begeben. Demgegenüber stehen Rückkäufe mit einem Nominalwert in Höhe von 12,2 Mio. EUR und Tilgungen mit 424,4 Mio. EUR. Diese teilen sich in folgende Bilanzpositionen auf:

In TEUR	Begebene Emissionen	Tilgungen	Rücknahmen
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	602.274	81.406	4.760
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss	307.987	343.008	7.430
<b>Gesamt</b>	<b>910.261</b>	<b>424.414</b>	<b>12.190</b>

## 25 RÜCKSTELLUNGEN

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012 Restated*
Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen	33.637	32.614
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.519	26.738
Jubiläumsgelder	5.040	4.966
Sonstige	24.123	18.622
<b>Gesamt</b>	<b>90.319</b>	<b>82.939</b>

\* Anpassung Vorjahr aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19.

## 26 LAUFENDE UND LATENTE ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN UND -SCHULDEN

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012 Restated*
Laufende Ertragsteuerforderungen	11.399	12.319
Latente Steuerforderungen	2.080	2.137
<b>Gesamt</b>	<b>13.479</b>	<b>14.456</b>

\* Anpassung Vorjahr aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19.

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012 Restated*
Laufende Ertragsteuerschulden	359	400
Latente Steuerschulden	10.714	25.194
<b>Gesamt</b>	<b>11.073</b>	<b>25.594</b>

\* Anpassung Vorjahr aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19.

## 27 SONSTIGE PASSIVA

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Steuerverbindlichkeiten	7.739	5.229
Negative Marktwerte von Derivaten des Bankbuchs (dirty price)	52.864	35.587
Übrige Passiva	322.468	112.111
<b>Gesamt</b>	<b>383.071</b>	<b>152.927</b>

## 28 EIGENKAPITAL

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012 Restated*
<b>Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens</b>	<b>1.301.254</b>	<b>1.347.184</b>
Gezeichnetes Kapital	135.297	135.297
Kapitalrücklagen	409.380	409.380
Gewinnrücklagen	742.506	809.739
davon Available-for-sale Rücklage	88.600	93.245
Konzern-Jahresüberschuss /-fehlbetrag	14.071	-7.232
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>	<b>87.205</b>	<b>92.348</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.388.459</b>	<b>1.439.532</b>

\* Anpassung Vorjahr aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der RLB Steiermark besteht wie im Vorjahr aus 2.617.837 nennbetragslosen, auf Namen lautenden, Stückaktien mit einem Nominalwert von TEUR 120.000. Darüber hinaus ist in dieser Position der Nominalbetrag der Partizipationskapital-Emission 2001 mit einem Betrag von TEUR 15.297 ausgewiesen.

# ERLÄUTERUNGEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

## 29 FAIR VALUE DER FINANZINSTRUMENTE

Der beizulegende Zeitwert wird gemäß IFRS 13 als der Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wird. Der beizulegende Zeitwert entspricht somit einem Veräußerungspreis.

Der fair value bestimmter Finanzinstrumente entspricht nahezu dem Buchwert. Dies betrifft die Barreserve sowie Forderungen und Verbindlichkeiten ohne eindeutige Fälligkeit oder Zinsbindung.

Bei den übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden die erwarteten Cash-Flows mit aktuellen Zinssätzen unter Berücksichtigung der jeweiligen Spreads sowie Eigenkapitalkosten diskontiert. Bei den Forderungen an Kunden wird der berücksichtigte Spread anhand der Expected-Loss-Werte gemäß Basel II ermittelt. Sofern Sicherheiten von Dritten für Verbindlichkeiten gestellt werden, werden diese bei der Bewertung berücksichtigt.

Börsegehandelte Wertpapiere und Derivate werden zu quotierten Marktpreisen angesetzt, bei den übrigen Wertpapieren wird der fair value als Barwert der künftigen Cash-Flows angesetzt.

Der fair value von Zins- und Zins-Währungs-Swaps sowie Zinstermingeschäften wird auf Basis abgezinster Cash-Flows ermittelt, wobei jeweils die für die Restlaufzeit geltenden Marktzinssätze verwendet werden.

Der fair value von Devisentermingeschäften wird auf Basis aktueller Terminkurse ermittelt. Optionen werden zu Kurswerten oder anerkannter Modelle zur Ermittlung von Optionspreisen bewertet. Als Bewertungsmodelle dienen für einfache europäische Optionen und Zinsinstrumente die gängigen Black & Scholes Modelle.

Zur Berücksichtigung von Credit Valuation Adjustment bzw. Debit Valuation Adjustment werden für OTC-Derivate die Diskontierungssätze um die entsprechende Bonität (Bonität des Kontrahenten bzw. eigene Bonität) angepasst (Credit Risk Adjusted Spot Rates).

Anteile an assoziierten Unternehmen werden at equity bewertet, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, da der fair value nicht zuverlässig ermittelt werden kann. Börsennotierte Beteiligungen werden zum fair value bilanziert. Bei Finanzgarantien und unwiderruflichen Kreditzusagen entspricht der Buchwert dem fair value.

In der folgenden Tabelle werden die beizulegenden Zeitwerte (fair values) je Bilanzposition dargestellt.

In TEUR	30.06.2013		31.12.2012	
	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
<b>Aktiva</b>				
Barreserve	38.973	38.973	193.546	193.546
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten <sup>1)</sup>	8.453.615	8.102.529	8.243.620	7.866.803
Handelsaktiva	2.255.497	2.255.497	2.097.802	2.097.802
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	1.272.931	1.272.931	1.012.055	1.012.055
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale <sup>3)</sup>	1.524.218	1.524.218	1.629.180	1.629.180
Sonstige Aktiva <sup>2)</sup>	445.239	445.239	564.927	564.927
<b>Passiva</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.534.400	7.492.932	7.017.045	6.981.478
Handelspassiva	493.252	493.252	687.805	687.805
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss	5.416.109	5.416.109	5.625.838	5.625.838
Sonstige Passiva <sup>2)</sup>	52.864	52.864	35.587	35.587

<sup>1)</sup> Werte nach Berücksichtigung der Risikovorsorge

<sup>2)</sup> Derivate (nicht Handelsbestand)

<sup>3)</sup> Ohne Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

### 30 FAIR VALUE-HIERARCHIE

Die Fair Value-Hierarchie stellt die Finanzinstrumente dar, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wird. Diese sind unterteilt in Stufen 1 bis 3, je nachdem, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

- **Notierte Preise in aktiven Märkten (Level 1):** Diese Kategorie enthält an Börsen notierte Eigenkapitaltitel sowie Schuldinstrumente. Der fair value dieser Finanzinstrumente wird auf der Grundlage notierter Preise für identische Finanzinstrumente auf aktiven Märkten ermittelt.
- **Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter (Level 2):** In dieser Kategorie werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gezeigt, deren Bewertung aus direkt oder indirekt beobachtbaren Inputdaten abgeleitet wird. Insbesondere werden hier die Mehrzahl der OTC-Derivate sowie Zwischenbankgelder des Handelsbestands und verbriefte Verbindlichkeiten gezeigt.
- **Bewertungsverfahren mittels wesentlicher, nicht beobachtbarer Parameter (Level 3):** Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen Eingangsparameter auf, die nicht beobachtbar sind und einen mehr als unwesentlichen Effekt auf den fair value eines Instruments haben. Diese Kategorie enthält im Wesentlichen komplexere OTC-Derivate sowie Asset-backed-Securities.

Zu einigen der Finanzinstrumente in der Level 3 Kategorie bestehen identische und ähnliche kompensierende Positionen bezüglich der nicht beobachtbaren Parameter. Die IFRS-Vorschriften verlangen die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten brutto anzuführen. Einige Finanzinstrumente in der Level 3 Kategorie sind durch Instrumente der Level 2 Kategorie abgesichert.

Die Ermittlung und Kategorisierung von Fair Values erfolgt in der Abteilung Marktrisikococontrolling, in deren Kompetenz die Marktbewertungen und die verwendeten Berechnungsmodelle – inklusive der Ermittlung der Level 3 Fair Values – liegen. Die Abteilung überprüft regelmäßig wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren und Valuation Adjustments. Falls Preise von Dritten, wie etwa Partnerbewertungen bzw. externe Modelle für die Ermittlung der Fair Values verwendet werden, so erfasst, dokumentiert und verplausibilisiert Marktrisikococontrolling diese Werte. Dadurch wird gewährleistet, dass sämtliche IFRS-Anforderungen, inklusive der Fair-Value Level Ermittlung, erfüllt werden. Wesentliche Bewertungsthemen und Auswirkungen von Bewertungsänderungen werden im Gesamtbank-Risikokomitee bzw. dem Vorstand berichtet.



**Fair Value-Hierarchie der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:**

	30.06.2013			31.12.2012		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Handelsaktiva						
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere sowie Kredite und Forderungen	0	1.993.579	0	0	1.749.752	0
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	0	261.919	0	0	348.050	0
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	865.432	362.750	44.749	580.313	386.869	44.873
Sonstige Aktiva (positive Marktwerte aus derivativen Geschäften)	0	420.159	25.080	0	532.491	32.436
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.308.423	277.970	2.996	1.396.389	180.831	51.960
<b>Gesamt</b>	<b>2.173.855</b>	<b>3.316.377</b>	<b>72.825</b>	<b>1.976.702</b>	<b>3.197.993</b>	<b>129.269</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Handelsspassiva						
Einlagen von Kreditinstituten	0	312.050	0	0	445.250	0
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	0	181.202	0	0	242.555	0
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss	1.923.056	3.354.310	138.743	2.005.154	3.474.748	145.936
Sonstige Passiva (negative Marktwerte aus derivativen Geschäften)	0	38.865	13.999	0	16.433	19.154
<b>Gesamt</b>	<b>1.923.056</b>	<b>3.886.427</b>	<b>152.742</b>	<b>2.005.154</b>	<b>4.178.986</b>	<b>165.090</b>

Zwischen Level 1 und Level 2 der Fair Value-Hierarchie sind keine Finanzinstrumente transferiert worden. Aus Level 3 wurde im ersten Halbjahr 2013 ein finanzieller Vermögenswert der Kategorie available for sale in Höhe von 49.040 TEUR in Level 2 umgegliedert, da direkt beobachtbare Markt- bzw. Preisinformationen vorliegen. Die Umgliederung wurde auf Basis des Endbestands zum 31.12.2012 ermittelt. Darüber hinaus gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1, Level 2 und Level 3.

Überleitung der Finanzinstrumente der Kategorie Level 3:

	Bestand am 1.1	In der Gewinn- und Verlust- rech- nung erfasst <sup>1</sup>	Im sonst- igen Gesamt- ergebnis erfasst	Zugänge	Abgänge	Tilgung	Umgrup- pierung aus Stufe 3	Bestand am 30.06.
<b>Finanzielle Vermögens- werte</b>								
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	44.873	-124	0	0	0	0	0	44.749
Sonstige Aktiva (positive Marktwerte aus derivativen Geschäften)	32.436	-7.356	0	0	0	0	0	25.080
Finanzielle Vermögens- werte – available for sale	51.960	80	-4	0	0	0	-49.040	2.996
<b>Gesamt</b>	<b>129.269</b>	<b>-7.400</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-49.040</b>	<b>72.825</b>

	Bestand am 1.1	In der Gewinn- und Verlust- rech- nung erfasst <sup>1</sup>	Im sonst- igen Gesamt- ergebnis erfasst	Zugänge	Abgänge	Tilgung	Umgrup- pierung aus Stufe 3	Bestand am 30.06.
<b>Finanzielle Verbindlich- keiten</b>								
Finanzielle Verbind- lichkeiten – designated at fair value through profit or loss	145.936	-4.864	0	170	-3.345	847	0	138.743
Sonstige Passiva (negative Markt- werte aus derivativen Geschäften)	19.154	-5.156	0	0	0	0	0	13.999
<b>Gesamt</b>	<b>165.090</b>	<b>-10.020</b>	<b>0</b>	<b>170</b>	<b>-3.345</b>	<b>847</b>	<b>0</b>	<b>152.742</b>

<sup>1</sup> Bei den Vermögenswerten stehen positive Beträge für Gewinne und negative Beträge für Verluste. Bei den Verbindlichkeiten stehen positive Beträge für Verluste und negative Beträge für Gewinne.

## ERGEBNIS AUS ZUM BILANZSTICHTAG GEHALTENEN FINANZINSTRUMENTEN DER LEVEL 3 KATEGORIE

Die nachstehende Tabelle beinhaltet gemäß IFRS 7 nur die Gewinne und Verluste der am Bilanzstichtag gehaltenen Level 3 Instrumente.

in TEUR	1.1.- 30.06.2013	1.1.- 30.06.2012
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	-124	-1.443
Sonstige Aktiva (positive Marktwerte aus derivativen Geschäften)	-6.495	-9.390
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	76	-50
<b>Gesamt</b>	<b>-6.543</b>	<b>-10.883</b>
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Handelsspassiva (negative Marktwerte aus derivativen Geschäften)	0	-66
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss	4.108	2.710
Sonstige Passiva (negative Marktwerte aus derivativen Geschäften)	4.956	5.528
<b>Gesamt</b>	<b>9.064</b>	<b>8.172</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.521</b>	<b>-2.711</b>

Die kompensierenden Gewinne und Verluste, die aus entsprechenden Absicherungsgeschäften erfasst wurden, sind nicht in der obigen Tabelle reflektiert. Diese beinhaltet gemäß IFRS 7 nur Gewinne und Verluste, die aus den originären Level 3 Instrumenten resultieren.

## SENSITIVITÄTSANALYSE

Bei den zum Fair Value bewerteten Level 3 Finanzinstrumenten handelt es sich vorwiegend um 1:1 durchgesicherte Zinsstruktur-Positionen. Die wesentlichen nicht beobachtbaren Eingangsparameter für diese komplexen Zinsderivate (OTC) sind dabei historische Volatilitäten und historische Korrelationen von CMS Indizes. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse der Level 3 Instrumente werden möglichen Auswirkungen, die aus der relativen Unsicherheit in den Fair Values von Finanzinstrumenten resultieren, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Level 3) basiert, dargestellt.

Für die Level 3 Sensitivitätsanalyse wurde die Zinssensitivität und Spreadsensitivität verwendet. Unter der Annahme, dass die Zinskurve einen Parallelshift um 200 Basispunkte erfährt und dass sich der Credit Spread je Ratingkategorie gleichmäßig um 200 Basispunkte ausweitet, ergibt sich ein Gesamtrisiko aus dem Level 3 in Höhe von 5.434 TEUR (31.12.2012: 7.355 TEUR).

# SONSTIGE ANGABEN

## 31 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Forderungen an und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten gegenüber Mutterunternehmen, at equity bilanzierten Unternehmen und nahestehenden Unternehmen sowie nahestehenden Personen sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

Die Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich zum 30.06.2013 wie folgt dar:

In TEUR	Mutter- unter- nehmen	At equity bilanzierte Unter- nehmen	Nahe- stehende Unter- nehmen	Nahe- stehende Personen
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (nach Risikovorsorge)	0	1.816.835	413.227	1.429
Handelsaktiva	0	179.001	579	0
Finanzielle Vermögenswerte - designated at fair value through profit or loss	0	47.993	0	0
Finanzielle Vermögenswerte - available for sale	0	82.302	143.818	0
Sonstige Aktiva	0	12.068	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.716	655.625	61.265	694
Handelspassiva	0	4.583	11	0
Rückstellungen	0	0	623	0
Sonstige Passiva	0	3.227	0	0

Für Kredite und Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen wurden Einzelwertberichtigungen mit einem Betrag von 24.190 TEUR (31.12.2012: 502 TEUR) gebildet. Weiters werden Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus der Übernahme von Haftungen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 623 TEUR (31.12.2012: 610 TEUR) ausgewiesen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den at equity bilanzierten Unternehmen betreffen im Wesentlichen die RZB.

Die Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich zum 31.12.2012 wie folgt dar:

In TEUR	Mutter- unter- nehmen	At equity bilanzierte Unter- nehmen	Nahe- stehende Unter- nehmen	Nahe- stehende Personen
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (nach Risikovorsorge)	0	1.439.140	403.176	1.705
Handelsaktiva	0	37.909	733	0
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	0	59.909	0	0
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	0	87.495	141.870	0
Sonstige Aktiva	0	14.638	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	11.019	529.888	38.546	1.176
Handelsspassiva	0	18.279	5	0
Rückstellungen	0	0	610	0
Sonstige Passiva	0	5.043	0	0

Unter Mutterunternehmen sind die nicht operativ tätigen Finanzholdinggesellschaften RLB-Stmk Verbund und RLB-Stmk Holding zu verstehen. Die RLB-Stmk Verbund, welche zu 100 % im Besitz der Steirischen Raiffeisenbanken steht, ist per 30.06.2013 mit einer Beteiligung von 95,13 % (Vj: 95,13 %) der größte Gesellschafter der RLB-Stmk Holding. Die RLB-Stmk Holding wiederum ist mit einer Beteiligung von 100 % alleiniger Aktionär der RLB Steiermark.

Die Definition „Nahestehendes Unternehmen“ schließt nach IAS 24.12 auch die Tochtergesellschaften eines assoziierten Unternehmens mit ein. Die Geschäftsbeziehungen mit diesen Unternehmen werden gemeinsam mit den at equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesen.

Als nahestehende Unternehmen werden jene Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen angesehen, die aufgrund von untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Natürliche Personen, die gemäß IAS 24 als nahestehend betrachtet werden, sind vor allem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG und die Mitglieder des Vorstands der Landes-Hypothekbank Steiermark Aktiengesellschaft, sowie deren nahe Familienmitglieder.

Die Geschäftsbeziehungen zu den genannten Gesellschaften und Personen bestehen im Rahmen von üblichen Bankgeschäften und betreffen vor allem Veranlagungen und Refinanzierungen. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Personen betreffen Kredite sowie Sicht- und Termineinlagen.

### **32 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ANDERE AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

<b>In TEUR</b>	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Eventualverbindlichkeiten	255.992	316.145
Kreditrisiken	1.069.217	1.022.629
<b>Gesamt</b>	<b>1.325.209</b>	<b>1.338.774</b>

### **33 DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL**

	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Arbeiter	1	1
Angestellte	993	1.001
<b>Gesamt</b>	<b>994</b>	<b>1.002</b>



### 34 AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL GEMÄSS § 24 BWG

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel gemäß § 24 BWG werden auf Basis der Teil-Kreditinstitutsgruppe der RLB Steiermark dargestellt.

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Tier I – Kapital (Kernkapital)	920.291	922.409
BWG Abzugsposten	-1.455	-1.171
<b>Anrechenbares Tier I – Kapital (Kernkapital)</b>	<b>918.836</b>	<b>921.238</b>
Tier II – Kapital (ergänzende Eigenmittel)	120.804	136.881
BWG Abzugsposten	-1.455	-1.170
<b>Anrechenbares Tier II – Kapital (ergänzende Eigenmittel)</b>	<b>119.349</b>	<b>135.711</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>1.038.185</b>	<b>1.056.949</b>
Tier III – Kapital (umgewidmetes Tier II – Kapital)	13.209	13.249
<b>Eigenmittel Gesamt</b>	<b>1.051.394</b>	<b>1.070.198</b>

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gem. Standardansatz	561.741	618.511
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	20.465	18.121
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	51.802	50.305
<b>Eigenmittelerfordernis Gesamt</b>	<b>634.008</b>	<b>686.937</b>
<b>Kernkapitalquote (bezogen auf alle Risiken)</b>	<b>11,59 %</b>	<b>10,73 %</b>
<b>Eigenmittelquote (bezogen auf alle Risiken)</b>	<b>13,27 %</b>	<b>12,46 %</b>

### **35 EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2013 beschlossen, dass in der zweiten Jahreshälfte 2013 die Anteile an Verbundunternehmen von den Raiffeisen-Landeszentralen übernommen werden sollen. In diesem Zusammenhang wird die RLB Steiermark Anteilsrechte an den folgenden Gesellschaften veräußern:

- Raiffeisen Kapitalanlage-GmbH: 6,25 %
- Raiffeisen Factor Bank AG: 10,21 %
- Raiffeisen Wohnbaubank AG: 6,25 %
- Raiffeisen Bausparkasse GmbH: 2,44 %

Wesentliches Ziel des Projektes ist ein besseres Zusammenwirken durch optimierte Prozesse, Strukturen und Entscheidungswege.

In seiner Sitzung am 12.8.2013 stimmte der Aufsichtsrat der RLB Steiermark dem Wunsch von Generaldirektor Mag. Markus Mair zu, mit Wirkung 1.10.2013 als Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor die Leitung der Styria Medien Group zu übernehmen. Markus Mair war in 20 Jahren in verschiedenen Funktionen in der RLB Steiermark tätig, davon 8 Jahre als Vorstandsvorsitzender und hat die Bank erfolgreich durch das wirtschaftlich schwierige Umfeld der letzten Jahre geführt. Zum Nachfolger wurde MMag. Martin Schaller (48) ernannt, der schon bisher als Vorstandsdirektor in der RLB Steiermark die Bereiche Kapitalmarkt sowie Vertriebssteuerung geleitet hat. Martin Schaller hatte zuvor im Laufe von mehr als 20 Jahren Leitungsfunktionen in bedeutenden österreichischen Banken inne, davon über 12 Jahre im Raiffeisen-Sektor. Komplettiert wird das Vorstandsteam unverändert von Vorstandsdirektor Mag. Rainer Stelzer, der die Kundenbereiche verantwortet und dem Vorstand für Risiko, Finanzen und IT, Dr. Matthias Heinrich. Der erweiterten Geschäftsleitung gehören weiterhin Direktor Dr. Martin Stotter sowie Direktor Mag. Vinzenz Heher an, die ebenfalls für Kontinuität stehen.

Darüber hinaus gab es bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Geschäftsfälle oder sonstigen Vorgänge, die von besonderem öffentlichem Interesse wären oder sich wesentlich im Halbjahreskonzernjahresabschluss 2013 auswirken würden.

# ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihre Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, am 26. August 2013

Der Vorstand:

Generaldirektor Mag. Markus **MAIR**, Vorsitzender des Vorstands e.h.,  
mit Verantwortung für Steuerung Bank und Verbund, Private Banking

Vorstandsdirektor Dr. Matthias **HEINRICH** e.h.,  
mit Verantwortung für Finanzen & Controlling, Risikomanagement, Problemkreditmanagement und Organisation

Vorstandsdirektor MMag. Martin **SCHALLER** e.h.,  
mit Verantwortung für Kapitalmarkt, Marketing & Vertrieb, Versicherung & Bausparen

Vorstandsdirektor Mag. Rainer **STELZER**, MBA, e.h.,  
mit Verantwortung für Kommerzkunden, Privatkunden und Immobilien

**HERAUSGEBER UND VERLEGER:** Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, F. d. I. v.: Vorstand der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, Kaiserfeldgasse 5, 8010 Graz, **KONZEPT:** MADISON Werbeagentur, **PRODUKTION:** im Haus mit fire-sys erstellt, **SATZ:** Steiermärkische Landesdruckerei GmbH



# WANDEL